Cenî Info

Nr. 33
01.05.2014

Frauennachrichten vom Kurdischen Frauenbüro für Frieden e.V.

Im Krieg den Frieden vorbereiten

Spendenaufruf von CENÎ für das Frauenzentrum SARA zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen in Qamishli, Rojava (Nordsyrien)

Seit Anfang 2011 herrscht in Syrien Krieg. Die kurdischen Gebiete im Norden Syriens (Rojava) waren anfangs wenig von den kriegerischen Auseinandersetzungen betroffen und wurden zum Zufluchtsort vieler Menschen, die als verfolgte Minderheiten aus den Kampfgebieten flüchten mussten. Im Juli 2012 gelang es der Bevölkerung in Rojava, die marode syrische Zentralregierung aus den kurdischen Gebieten zu vertreiben. Seit Sommer 2013 jedoch müssen sie sich zunehmend gegen die brutalen Angriffe islamistischer Söldnergruppen wehren, die die Bevölkerung ganzer Dörfer regelrecht abschlachten.

Der kurdischen Bevölkerung ist es gelungen, eine demokratische Selbstverwaltung aufzubauen und das Leben im Krieg zu organisieren. In allen Gremien dieser noch vor kurzem konservativen, patriarchalen Gesellschaft sind Frauen mit einer Quote von 40% vertreten, bei den bewaffneten Volksverteidigungskräften kämpfen 35% Frauen, davon ein Großteil in den neu gegründeten autonomen Frauenverbänden. Die Befreiung der Frau bildet einen wesentlichen Grundsatz im Neuaufbau der Gesellschaft, was sie und den gesellschaftlichen Neuaufbau zum Angriffsziel der fundamentalistischen islamistischen Gruppen werden lässt. Darüber hinaus geraten insbesondere Frauen im Krieg und durch erzwungene Flucht in Situationen, in der sie neben bitterer Armut auch sexuellen Übergriffen und Vergewaltigungen bis hin zu Menschenhandel ausgesetzt sind.

Mitten im Krieg lernen die Menschen in Rojava jedoch, eine alternative Gesellschaft zu gestalten und zu verteidigen, in ihr zu leben und sich mit ihr zu verändern. Frauenräte und Frauenakademien spielen dabei eine große Rolle und die Situation von Frauen konnte bereits wesentlich verbessert werden. Trotz der vielen Strukturen, die bereits aufgebaut wurden, besteht ein großer Bedarf an Einrichtungen, die Frauen bei einem selbstbestimmten Leben zu unterstützen.

Am 1.7.2013 wurde der Frauenverein SARA in Qamishli (Rojava) gegründet zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen: „Wir möchten als Frauenverein SARA während des Krieges und danach Gewalt gegen Frauen verhindern und für die individuelle Freiheit der Frauen kämpfen." beschreibt Mona Abdulselam, eine Sprecherin des Vereins, in einem Interview das Ziel des Vereins.

SARA organisiert u.a. Kampagnen und Demonstrationen, um auf die in der Gesellschaft verwurzelten patriarchalen Gewohnheiten wie das Schlagen, Erniedrigen und Ermorden von Frauen hinzuweisen und sie zu überwinden.Es werden Seminare und Vorträge durchgeführt, in denen Frauen über ihre Rechte aufgeklärt und ermutigt werden, die erlittene Gewalt anzuzeigen. Es besteht hohe Nachfrage nach juristischer Beratung aber auch der Vermittlung von Arbeit und dem Erlernen eines Berufes.

Wir als CENÎ möchten die Arbeiten von SARA unterstützen, die sich bisher nicht ausreichend aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanzieren. Mit unserer und Ihrer Hilfe soll ein Zentrum entstehen mit Büro, Küche, Seminar- und Ausbildungsraum, Raum für Kinderbetreuung und der Möglichkeit, von Gewalt betroffene Frauen zu schützen und unterzubringen.
SARA wünscht sich neben der finanziellen Unterstützung auch einen Austausch mit anderen Frauengruppen, besonders in Nordkurdistan, wo eine vergleichbare Veränderung der Gesellschaftsstrukturen stattfindet. Im Frühjahr konnte eine Delegation trotz Krieg und Grenzblockade nach Amed reisen. Auch Austausch mit anderen syrischen Frauengruppen ist geplant, sobald das wieder möglich ist.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung.
Das gesammelte Geld wird zeitnah durch eine Delegation in Rojava übergeben.
Spendenkonto bei der Kurdistan Hilfe e.V. in Hamburg, Hamburger Sparkasse
IBAN: DE40200505501049222704, BIC: HASPDEHHXXX Stichwort SARA



Kurznachrichten

10. Zilan Festival

Cenî organisiert dieses Jahr das 10. Zilan Festival unter dem Motto: „Mit freien Frauen zu einer demokratischen Gesell-schaft".
Neben dem kulturellen Programm auf der Hautbühne und einer Podiumsdiskussion zum Thema „Die Rolle von Frauen im Aufbau einer demokratischen Gesell-schaft", bieten wir verschiedenen Frauen-gruppen und -organi-sationen die Möglich-keit, Infostände und -zelte aufzubauen, um ihre eigene Kultur und Arbeiten vorzustellen. Hiermit möchten wir den verschiedenen Far-ben, Formen und Bereichen des kulturel-len, gesellschaftlichen und politischen Engage-ments von Frauen Ausdruckmöglichkeiten geben.
Das 10. Zilan Festival wird im Dortmunder Wischlingerpark am 14.06.2014 zwischen 10-18 Uhr stattfinden.
Anmeldungen für Stän-de und Aktivitäten sind bis zum 01.06.2014 möglich.

Der Lohn eines gewalt-tätigen Ehemannes wird in Zukunft der Frau ausbezahlt

Die Stadtverwaltung und DISK (Konfödera-tion der Revolutionären Arbeitergewerkschaft) sowie die allgemeine Arbeitergewerkschaft hat ein Tarifvertrag unterzeichnet, der einen progressiven Paragra-phen enthält. Nach diesem Paragraphen werden die Löhne von

Presseorganisation kurdischer Frauen Rajin in Rojava

Auf der ersten Konferenz kurdischer Journalistinnen von Rojava in Qamislo im Kanton von Cizire wurde die Presseorganisation kurdischer Frauen RAJIN im Rahmen der YJA-Kampagne „Mit freien Frauen zu einer demokratischen Gesellschaft“ gegründet. An der Konferenz nahmen 70 Delegierte, Gäste und Beobachterinnen teil. Die zweite Medienkonferenz der Frauen in der von der Guerilla kontrollierten Medya- Verteidigungsgebieten wurde vom 25.-29. September abgehalten. Auf der Konferenz wurde die Gründung der Presseorganisation kurdischer Frauen „RAJIN“ bekannt gegeben. Dabei wurde der 7. Oktober im Gedenken an Gurbetelli Ersöz zum Tag der Journalistinnen Kurdistans ausgerufen.

Die Versammlung fand unter dem Motto „Lassen Sie uns eine Frauenpresse entlang der Prinzipien von Gurbetelli Ersöz entwickeln und eine freie Gesellschaft aufbauen“ statt. Die Konferenz begann mit einer Schweigeminute im Gedenken alle Journalistinnen. Auch nahmen an der Konferenz Frau Ilham Ahmed (Vertreterin Hoher Kurdischer Rat) und weitere Koordinamitglieder der YJA STAR Zelal Ceger und Medya Mihemed sowie die Pressestelle der kurdischen Fraueneinheit (YPJ) teil.

Zu den ersten Entscheidungen, die RAJIN-Rojava auf ihrer Gründerversammlung getroffen hat, gehört den Kampf auf den von Gurbertelli Ersöz gelegten Prinzipien fortzusetzen. Auch wurde der Beschluss gefasst, dass Mitglieder von RAJIN an einer ideologischen Ausbildung, welcher die politischen und organisatorischen Kenntnisse vertiefen soll, teilnehmen. Darüber hinaus wurde beschlossen, dass alle männlichen Mitglieder des Presseverbandes (Azad- YRA) über die Themen Geschlechterbewusstsein und Alltagssprache aufgeklärt werden.

Zu den weiteren Beschlüssen zählt auch, dass Frauen in die technischen und professionellen Möglichkeiten der Medien eingearbeitet werden. Auch wird ein Frauenradiostation von Rojava auf Sendung gehen und eine Akademie für Frauenpresse eröffnet werden. *(ANF 30.04.2014)*

Frauen in Aktion für die Freiheit von Abdullah Öcalan

Um die Gefangenschaft des kurdischen Volksrepräsentanten Abdullah Öcalan zu beenden und das Imrali-System zu durchbrechen, ruft die kurdische Frauenbefreiungsbewegung zu einer neuen Aktionsphase unter dem Slogan „Frauen in Aktion für die Freiheit von Abdullah Öcalan“ auf.

Unser Volksrepräsentant Abdullah Öcalan kämpft seit über 15 Jahren gegen das Folter-System der Gefängnisinsel von Imrali, das weltweit seines Gleichen sucht. Das spezielle Foltersystem, das die NATO-Organisation Gladio durchgesetzt hat, zielt direkt auf die freie kurdische Identität, die Identität der freien Frau sowie alle menschlichen Werte.

Imrali ist eine weitere Strategie der kapitalistischen Moderne, ihre menschenverachtende Haltung umzusetzen. Es ist ein System der langfristigen systematischen Folter. Völlig inakzeptabel ist die Politik der Isolation, die die AKP-Regierung gegen Abdullah Öcalan umsetzt. Seit dem 27. Juli 2011 werden ihm jegliche Anwaltsbesuche verweigert.

Die seit Beginn bestehenden, illegitimen Isolationshaftbedingungen werden als Mittel der Erpressung eingesetzt. Ihr Ziel ist die Kapitulation/ die Vernichtung unserer Bewegung. Seine Sicherheit Gesundheit und Freiheit sind dadurch heute fraglicher als je zuvor.
Die Bedingungen der Gefangenschaft Abdullah Öcalans sind im Zusammenhang mit den aktuellen Entwicklungen in Kurdistan, dem Mittleren Osten, ja sogar in der gesamten Welt zu sehen. Mit der Geiselhaft unseres Repräsentanten, der mit seinen Schriften einen neuen Impuls gegeben hat, um eine wirkliche Perspektive für den Mittleren Osten zu entwickeln, soll eine Lösung auf demokratischer friedlicher Basis verhindert werden. Doch die Pläne und Projekte des hegemonialen kapitalistischen Systems gegen den Mittleren Osten, den demokratischen Widerstand der Völker und damit vor allem gegen den kurdischen Freiheitskampf sind erfolglos geblieben. Das kommt am konkretesten in dem von A. Öcalan vorgeschlagenen freiheitlichen Konzepts, das in ROJAVA-Nordsyrien heute die demokratische Autonomie erfolgreich umgesetzt wird, zum Ausdruck.

“Seine Freiheit ist unsere Freiheit”

Als kurdische Frauen wollen wir mit dem Slogan „Seine Freiheit ist unsere Freiheit“ zum Ausdruck bringen, dass die Zeit gekommen ist, alle Formen der Unterdrückung und Erniedrigung zu beenden, sowohl die von Abdullah Öcalan als auch unsere eigene. Denn er war es, der der kurdischen Bevölkerung und insbesondere den Frauen eine Perspektive aufgezeigt hat, ein Leben in Freiheit und Würde zu erkämpfen. Die Zeit ist gekommen, ein System, das uns alle gefangen hält, zu überwinden und mit ihm abzurechnen.

„Das Leben Abdullah Öcalans schützen, die Freiheit durchsetzen“

Wir sind entschlossen. das Leben zu sichern und die Freiheit durchzusetzen. Wir sind entschlossen, das System von Imrali zu überwinden, die Gefangenschaft unseres Repräsentanten zu beenden und ihn bald in Freiheit wiederzusehen.
In diesem Sinne rufen wir alle kurdischen Frauen auf, sich aktiv an der Mobilisierung unter dem Slogan *„Frauen in Aktion für die Freiheit von A.Öcalan“* zu beteiligen, sich als einen Teil dieser Aktion zu begreifen und diese so lange ununterbrochen fortzusetzen, bis wir am Ziel sind. Auch die FreundInnen des Kurdischen Volkes, die Intellektuellen, die demokratisch-revolutionäre Öffentlichkeit rufen wir dazu auf, sich an der Mobilisierung aller Frauen und Völker zu beteiligen und den Freiheitskampf voranzutreiben. *(Kurdische Frauenbewegung in Europa)*

Ehemännern, die gewalttätig geworden sind, ihren Ehefrauen ausgezahlt. Der in Diyarbakir unterzeichnete Tarifvertrag gilt für 617 befristete und unbefristete Beschäftigte. Der Einjahresvertrag sieht weiterhin eine 7-prozentige Erhöhung der Löhne vor. Außerdem wird im Vertrag festgehalten, dass die Arbeitnehmer für den als Feiertag anerkannten 1. Mai 53 Lira bekommen sollen und alle Frauen am Newroztag sowie am 8. März (Internationaler Frauentag) und am 25. November (Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen) von der Arbeit befreit sind.
Die Bürgermeisterin von Diyarbakir Gültan Kişanak hat an der Unterzeichnungszeremonie ebenfalls teilgenommen. Kişanak betonte gegenüber der Presse, dass die an die Ehefrauen gezahlten Löhne diese wirtschaftlich entlasten werden. Die Ehefrauen werden so auch die Möglichkeit haben, ihre gewalttätig gewordenen Ehemänner anzuklagen. „Dieser Tarifvertrag wird die häusliche Gewalt mildern, weil der Gewalt ausgesetzte Ehefrau in der Regel die finanziellen Möglichkeiten fehlen, um diese vor Gericht zu bringen. Dank diesem Paragraphen werden die Ehefrauen ermutigt, ihre gewalttätigen Ehemänner anzuklagen“, so Frau Kişanak.
Quelle: Taraf, 27.04.2014, ISKU

Quellen
ANF Firat Nachrichtenagentur
DIHA Dicle Nachrichtenagentur
ISKU Informationsstelle Kurdistan

Cenî Info

Erscheint monatlich und kann als Online-Version oder in gewünschter Stückzahl bei Übersendung des Protos bestellt werden:

Cenî–Kurdisches Frauenbüro für Frieden e.V.
Postfach 10 18 05
D- 40009 Düsseldorf
E-mail: ceni_frauen@gmx.de
www.ceni-kurdistan.com
face.:Ceni Frauen

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Düsseldorf
BLZ: 300 501 10
Konto: 1004439715